



**RUNDER TISCH
HEIMERZIEHUNG**

Presseinformation

Der Runde Tisch „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“ trifft sich am 8./ 9. September 2009 zu seiner vierten Sitzung

Nach der Entscheidung des Kammergerichtes Berlin am 13.08.2009, das den Charakter des Runden Tisches als ein auf Freiwilligkeit beruhendes Gremium bestätigt, wird der Runde Tisch seine wichtige und schwierige Arbeit am 8. und 9. September – wie vorgesehen – fortsetzen.

Zuerst wird er sich in der anstehenden Sitzung mit der Rolle von Landes- und Kommunalbehörden sowie mit Vormundschaftssachen befassen.

Danach werden diesmal ehemalige Heimkinder und ein ehemaliger Einrichtungsleiter zu Wort kommen, die aus besonders problematisierten und „berüchtigten“ Heimeinrichtungen – dem Landesfürsorgeheims Glückstadt und der Diakonie Freistatt – berichten werden.

Schließlich steht ein Erfahrungsaustausch mit Günter Saathoff, Vorstand der Stiftung „Erinnerung – Verantwortung – Zukunft“, der von der Entstehung der politischen Initiative zur Entschädigung der NS-Zwangsarbeiter sowie von deren Erfahrungen in der Entschädigungspraxis berichten kann, auf der Tagesordnung.

Der Runde Tisch Heimerziehung ist auf Anregung des Deutschen Bundestages im Februar dieses Jahres zusammengekommen und soll bis Ende 2010 die bundesrepublikanische Heimerziehung der Jahre 1949 bis 1975 aufarbeiten.

Berlin, 01.09.2009

Pressekontakt:

Geschäftsstelle Runder Tisch „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“

Mühlendamm 3, 10178 Berlin - Deutschland / Germany

Tel.: 0049 (0) 30 - 400 40 228

Fax: 0049 (0) 30 - 400 40 232

E-Mail: info@rundertisch-heimerziehung.de

Homepage: www.rundertisch-heimerziehung.de

Vorsitzende des Runden Tisches „Heimerziehung in den 50er und 60er Jahren“ ist

Bundestagsvizepräsidentin a.D. Dr. Antje Vollmer

Rechtsträger des Projektes „Geschäftsführung Runder Tisch Heimerziehung“ ist der Verein „Vorstand der AGJ e.V.“

Mühlendamm 3 10178 Berlin – Deutschland / Germany

V.i.S.d.P. Peter Klausch, AGJ Geschäftsführer